



GRENKE LEASING®
AKTIENGESELLSCHAFT

Titelverteidiger gleicht aus in der GRENKELEASING Weltmeisterschaft – Anands Vorbereitung greift

Bei den Chess Classic Mainz hat der Titelverteidiger zurückgeschlagen. Viswanathan Anand glich in der dritten Partie gegen Herausforderer Teimour Radjabov die Bilanz aus. Anschließend folgte in der GrenkeLeasing Schnellschach-WM ein Remis zum 2:2. Der 19-Jährige aus der Mainzer Partnerstadt Baku lief bei seiner Niederlage in eine vorbereitete Variante des Inders, der die Züge herunterspulte. Radjabovs König stand nach 36 Zügen vor dem Matt. Anand geht nun zuversichtlich in die Partien fünf bis acht in der Rheingoldhalle (Samstag und Sonntag, jeweils ab 18.30 und 20 Uhr).

Anand hielt sich erwartungsgemäß bedeckt, was genaue Auskünfte zur dritten Partie anlangte. Sicher hätte der „Tiger von Madras“ nichts dagegen, wenn sein Widersacher die scharfe Variante erneut wagen würde. Auch wenn Radjabov das „kämpferische Schach, das wir auch heute wieder gezeigt haben“, gefiel, wird der Jüngling sicher nicht auf einen weiteren Pfeil aus dem Semi-Slawisch-Köcher des Schnellschach-Königs war-

ten. Immerhin erläuterte der 35-Jährige, dass Schwarz im 17. Zug für die „geopferte Qualität gutes Spiel bekommt“. Kommentator Fabian Döttling hielt den weißen Bauernfraß auf e6 für tödlich. „Danach hat Vishy bis auf 28...b4, als c3 noch stärker war, perfekt gespielt“, lobte Döttling seinen Mannschaftskameraden beim deutschen Meister OSC Baden-Baden. Radjabovs Läufer kam nicht mehr aus der Fesselung. „Meine Türme standen nur herum und hatten keine Felder“, klagte Radjabov. Eine Verzweiflungstat mit dem Vorstoß des h-Bauern schwächte nur die Königsstellung. Das Matt im 37. Zug ließ sich der Herausforderer nicht mehr zeigen. „Schwarz hatte es nach der guten Vorbereitung leicht. Das war großes Schach von Anand“, resümierte der Verlierer.



Anand vs Radjabov

Zufriedener zeigte sich Radjabov natürlich mit Partie vier. Einmal mehr erspielte sich Schwarz und nicht Weiß bei dieser WM Vorteile. Der Mehrbauer war jedoch nicht im Endspiel zu verwerten. In der Schlussstellung hatte der 19-Jährige sogar f- und h-Bauer mehr. Doch den f-Bauern büßte er umgehend ein, weshalb Radjabov im 50. Zug sofort die

GRENKELEASING Worldchampionship

Anand – Radjabov

CLERICAL MEDICAL Chess960 Worldchampionship

Svidler - Aronian

5. FiNet Chess960 Open

Endstand Top100

2. Livingston Chess960 Computer WM

Endstand

13. ORDIX Open

Zwischenstand Tag 1

Chess Classic Mainz 2006

Remisofferte des achtfachen Chess-Classic-Gewinners akzeptierte. „Die Blockade war im Endspiel nicht zu durchbrechen“, befand Anand. (Hartmut Metz)

Radjabov - Anand

CCM6 GRENKELEASING
 Rapid WM (3), 2006

1.d4 d5 2.c4 c6 3.♘c3 ♘f6
 4.♘f3 e6 5.♙g5 h6 6.♙h4
 dxc4 7.e4 g5 8.♙g3 b5 9.♙e2
 ♙b7 10.0-0 ♘bd7 11.♘e5 ♙g7
 12.♘xd7 ♘xd7 13.♙d6 a6
 14.♙h5 ♙f8 15.♙xf8 ♙xf8
 16.e5 ♙b6 17.♘e4 0-0-0
 18.♘d6+ ♘b8 19.♘xf7 ♙xf7
 20.♙xf7 ♘xe5 21.♙h5 ♙xd4
 22.♙xe6 c5 23.♙xh6 ♘a7
 24.♙ae1 ♘d3 25.♙e3 ♙d6
 26.h4 ♘f4 27.hxg5 ♘xe6 28.f3
 b4 29.♘h2 ♙c7 30.♘g1 ♘f4
 31.♙f8 ♙d2 32.♙e7 ♙d6
 33.♙f7 ♘e2+ 34.♘h1 ♘g3+
 35.Xg1 ♙d4+ 36.♘h2 ♙h4+
 0-1

Anand - Radjabov

CCM6 GRENKELEASING
 Rapid WM (1), 2006

1.e4 c5 2.♘f3 ♘c6 3.d4 cxd4
 4.♘xd4 ♘f6 5.♘c3 e5 6.♘db5
 d6 7.♙g5 a6 8.♘a3 b5 9.♙xf6
 gxf6 10.♘d5 ♙g7 11.♙d3 ♘e7
 12.♘xe7 ♙xe7 13.0-0 0-0
 14.c3 f5 15.♘c2 ♙b8 16.♙e1
 fxe4 17.♙xe4 f5 18.♙d5+ ♘h8
 19.♘b4 ♙c7 20.♙b3 a5
 21.♘d5 ♙b7 22.a3 ♙e6
 23.♘e3 ♙xb3 24.♙xb3 f4
 25.♘d5 ♙bc8 26.♙ad1 ♙c5
 27.♙d3 f3 28.gxf3 ♙f7 29.♙d1
 ♙c4 30.♘e3 ♙h4 31.♘g2 ♙h3
 32.f4 ♙xd3 33.♙xd3 exf4
 34.f3 ♙b3 35.♙e2 b4 36.axb4
 axb4 37.♙c2 ♙d5 38.♘e1
 bxc3 39.bxc3 ♙c5+ 40.♘f1
 ♙xc3 41.♙e7 ♙g7 42.♙xc5
 dxc5 43.♙c7 ♙d4 44.♘d3 ♙f5
 45.♘f2 ♙h5 46.♘d3 ♙xh2
 47.♘xc5 ♙f2+ 48.♘e1 ♙xc5
 49.♙xc5 ♙xf3 50.♙c4
 1/2-1/2

GRENKELeasing Rapid Chess World Championship

Anand, Viswanathan	2779	1/2	0	1	1/2					2
Radjabov, Teimour	2728	1/2	1	0	1/2					2



Svidler schlägt Aronian zweimal und gleicht zum 2:2 in der Clerical Medical Chess960 WM aus

In der Chess960-WM egalisierte Peter Svidler sogar einen 0:2-Rückstand. Der Russe gewann die dritte wie vierte Begegnung gegen Levon Aronian (Armenien). Der Sieger des Duells um die Clerical Medical Chess960 WM trifft im nächsten Jahr auf Etienne Bacrot. Der Franzose setzte sich gestern im FiNet Chess960 Open ungeschlagen mit 9,5:1,5 Punkten vor 248 Konkurrenten durch.



Trotz grösster Konzentration kein Fortune gegen den Weltmeister für Aronian

Verkehrte Welt in der Clerical Medical Chess960-WM: Hatte sich tags zuvor Peter Svidler äußerst zufrieden mit dem Eröffnungsverlauf gezeigt, wählte sich diesmal Levon Aronian zweimal leicht im Vorteil. Doch wie der Weltmeister verlor der Herausforderer gleich beide Vergleiche! Also auch 2:2 zur Halbzeit im Chess960-

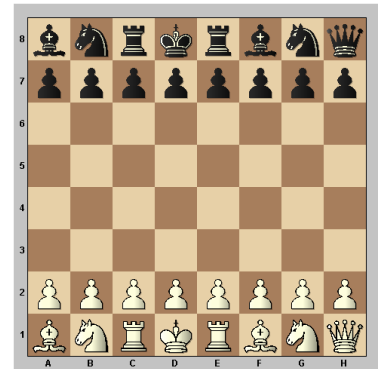
Vergleich. „Ich hielt das Turmendspiel für ausgeglichen“, erklärte Aronian bei der Pressekonzferenz ungeachtet seines isolierten Doppelbauern. Svidler pflichtete bei und sah nach der äußerst späten schwarzen Rochade („Dieser hässliche Zug entging mir völlig“) keine Gewinnaussichten mehr – bis sein Kontrahent „mehrere schlechte Züge machte“. Danach konnte der Vater von Zwillingen einen Freibauern bis nach a7 schieben und auf 1:2 verkürzen.

Die zweite Begegnung des Abends erinnerte Svidler bis auf kleine Veränderungen stark an eine Chess960-Partie von 2002! Der Mann scheint ein phänomenales Gedächtnis zu haben. „Ich verlor damals im Open hier in Mainz in nur 15 Zügen gegen Sergej Galdunts“, führte der Weltranglistenfünfte weiter aus und wollte im Gegensatz zu damals die „Symmetrie wahren. Doch das taugte auch nichts“, lautete sein Urteil. 10...d5 hielt weder Svidler noch Aronian für korrekt, aber für die „beste praktische Chance“. Bei „14...Sf4 überlegte ich zu lange. Die Zeit fehlte mir später“, konstatierte der Berliner. Als Svidler mit dem schönen 26...Te3 in die weiße Stellung eindrang und hübsch Tc3 nebst Tc2 folgen ließ, „kollabierte ich mit nur noch 15 Sekunden auf der Uhr“, räumte Aronian selbst ein. (Hartmut Metz)

Svidler - Aronian

CCM6 Clerical Medical
Chess960 WM (3), 2006

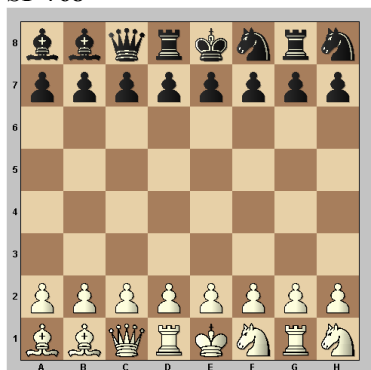
SP 370



1.b3 b6 2.e4 e5 3.♘f3 f6
4.♙c4 ♙c5 5.♚f1 ♜e7 6.0-0
♜bc6 7.♙a6 ♚b8 8.♙c4
♚f8 9.♜c3 ♜d4 10.♜xd4
♙xd4 11.♚b1 ♜c8 12.f4 ♜d6
13.♙d3 b5 14.♜xb5 ♜xb5
15.♙xb5 ♙xa1 16.♚xa1 exf4
17.♚d3 ♚d6 18.♚xd6 cxd6
19.♙d3 f5 20.exf5 ♙xg2
21.♚eg1 f3 22.♙f1 0-0
23.♙xg2 fxg2 24.♚xg2 ♚xf5
25.♚g4 ♚f7 26.♚b2 g5 27.♚d4
♚b6 28.h4 h6 29.hxg5 hxg5
30.♚h1 ♚g7 31.c4 d5 32.c5
♚c6 33.b4 d6 34.cxd6 ♚xd6
35.a4 a6 36.♚c3 ♚b6 37.b5
axb5 38.a5 ♚c6 39.♚b4 ♚c4
40.♚xc4 bxc4 41.a6 ♚f8
42.♚c5 ♚g6 43.a7 g4
44.♚xd5 ♚a8 45.♚a1 g3
46.♚c6 ♚f5 47.♚b7 ♚xa7
48.♚xa7 ♚e4 49.♚a3 ♚f4
50.♚c3 1-0

Aronian - Svidler
CCM6 Clerical Medical
Chess960 WM (4), 2006

SP 768



1.c4 c5 2.b3 b6 3.♘hg3 ♗hg6
4.♗e3 ♘e6 5.♗d5 ♗ef4
6.♗xf4 ♗xf4 7.e3 ♗b8 8.d4
cxd4 9.♗xd4 0-0 10.e4 d5
11.exd5 e6 12.0-0 exd5 13.c5
bxc5 14.♖xc5 ♗f4 15.♗f5
♖xc5 16.♗xc5 ♖fe8 17.♗d4
♗e6 18.♗a3 ♗xd4 19.♖xd4
♗c6 20.♗d3 ♗e5 21.♖h4 g6
22.♗c1 ♖dc8 23.♗a6 ♖cd8
24.♖h3 d4 25.f4 ♗c7 26.♗d3
♖e3 27.♖g3 ♗b6 28.♗d2 f5
29.♗f2 ♗e4 30.♗c4 ♗g7
31.♖d1 ♖c3 32.♖c1 ♖c2
33.♗e2 ♖xa2 34.♗d1 d3 35.b4
♖c2 36.♖xc2 dxc2 37.♗c1
♗c7 0-1

Mirakel von Mainz 2006

960 Teilnehmer

ORDIX Open	632
FiNet Open	248
Standard Simultan <i>Anand</i>	40
Chess960 Simultan <i>Aronian</i>	20
Livingston Chess960	20
Computer Weltmeisterschaft	20
	<hr/>
	960

CCM6 – die Classic der Rekorde

Chess Classic Mainz 2006

ORDIX Open	Männlich	Weiblich	Gesamt
GM	58		68
WGM		10	
IM	44		53
WIM		9	
FM	51		56
WFM		5	
Gesamt	153	24	177

Chess Classic Mainz 2005

ORDIX Open	Männlich	Weiblich	Gesamt
GM	52		62
WGM		10	
IM	30		36
WIM		6	
FM	37		41
WFM		4	
Gesamt	119	20	139

Chess Classic Mainz 2006

FiNet Open	Männlich	Weiblich	Gesamt
GM	57		63
WGM		6	
IM	26		34
WIM		8	
FM	13		14
WFM		1	
Gesamt	96	15	111

Chess Classic Mainz 2005

FiNet Open	Männlich	Weiblich	Gesamt
GM	44		54
WGM		10	
IM	16		18
WIM		2	
FM	13		16
WFM		3	
Gesamt	73	15	88

Clerical Medical World Chess960 Championship

Svidler, Peter	2755	0	0	1	1					2
Aronian, Levon	2752	1	1	0	0					2

Shredder zum elften Mal Weltmeister - Erster Chess960-Titel für Meyer-Kahlen / Spike-Programmierer verdienen sich Lob an anderer Stelle

Bei der Livingston Computer-WM im Chess960 hat Stefan Meyer-Kahlen seiner umfangreichen Sammlung einen weiteren Titel zugefügt. Das Programm Shredder des Düsseldorfers holte mit 7,5:1,5 Punkten nach zehn Schach-Weltmeisterschaften seine erste im Chess960. Die Plätze im 20 Teilnehmer umfassenden Feld gingen an Jonny (7:2), das von dem Bayreuther Studenten Johannes Zwanzger stammt, und an die Essener Brüder Muntsin und Munjong Kolss. Ihr Ikarus wies im Vergleich zu Naum von Alexander Naumow und Glauring/Tord Romstad (alle 6:3) die bessere Fortschrittswertung auf. Die Titelverteidiger und Lokalmatadoren Volker Böhm und Ralf Schäfer mussten sich diesmal mit vier Punkten und Platz 13 bescheiden.

Seit 1996 hat „Shredder“ zehn WM-Titel erobert. Nachdem Meyer-Kahlen im Vorjahr noch bei der ersten Livingston Chess960-WM sensationell von Spike und Jonny in die Schranken gewiesen wurde, hatte sich der 38-jährige Star-Programmierer viel vorgenommen. „Stefan hat offenbar auf den Titel hingearbeitet und

Shredder deutlich verbessert. Das zeigte sich auch beim 2:0 über Teimour Radjabow“, befand Organisator Mark Vogelgesang. Lediglich in der fünften Runde geriet Shredder in Schwierigkeiten und kassierte gegen Jonny seine einzige Niederlage. Der dadurch nach dem ersten Tag führende Zwanzger rechnete sich dennoch keine Siegchance aus. „Wenn mir jemand den zweiten Platz am Ende angeboten hätte, hätte ich sofort eingeschlagen“, berichtete der 24-jährige Mathematik-Student aus Bayreuth.



Die Sieger der Computer WM Zwanzger, Meyer-Kahlen und Kolss (von links nach rechts)

Die zweite Vizeweltmeisterschaft bewertete der mit weitem Abstand stärkste Spieler unter den Programmierern (2340 Elo) weit höher als jene 2005. „Jonny spielte besser als im Vorjahr. Es war keine richtig traurige Partie dabei. Selbst die eine verlorene verlief äußerst interessant“, konstatierte Zwanzger. Platz zwei war für den aus Forchheim stammenden Programmierer auch deshalb besonders wichtig, weil er hofft, 2007 ein Zwei-Partien-Match gegen einen Weltklasse-Großmeister spielen zu dürfen. Nach sieben Siegen und dem Remis durch Zugwiederholung

gegen Naum in der Schlussrunde war zwar der Chess960-Titel unter Dach und Fach, kein Grund jedoch für Meyer-Kahlen, alles durch die rosarote Brille zu sehen. „Die Partie gegen Jonny war wirklich grausig. Shredder machte wirklich schwache Züge mit dem a- und h-Bauern. Das war die schlechteste Partie von ihm seit acht Jahren. Ich kann mir diese Leistung auch nicht erklären“, führte der Düsseldorfer aus. Weit zufriedener zeigte sich der Rekordweltmeister mit den anderen Partien: „Mein Programm spielte auch richtig gut. Am besten gefiel mir die Partie gegen Pharaon.“ An der Livingston Chess960-Computer-WM schätzt Meyer-Kahlen, dass er nicht vor dem Turnier und zwischen den Runden noch am Eröffnungsbuch arbeiten musste. Zum Einsatz brachte der Rheinländer sein aktuelles Programm Shredder 10, das „besondere Stärken in dynamischen Positionen besitzt – und das scheint mir im Chess960 wichtig zu sein“, erläuterte Meyer-Kahlen. Nachdem die Version zehn in Mainz überzeugte, widmet sich der 38-Jährige nun einem neuen Produkt. „Shredder mobile läuft auf Handys und soll in zwei Wochen auf den Markt kommen.“

Organisator Vogelgesang zog ein positives Fazit des Turniers. „Es herrschte extrem viel Sportsgeist. Es gab keine Beschwerden. Alle waren mit Begeisterung dabei, ohne verkniffen zu sein“, betonte der Vizepräsident des die Chess Classic ausrichtenden Vereins

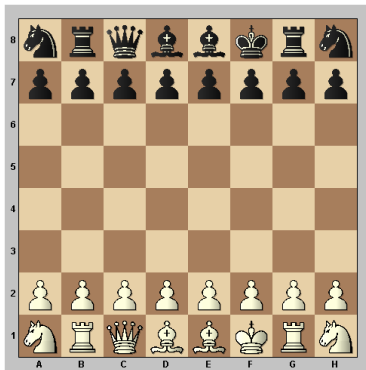
Chess Tigers. Für das schlechte Abschneiden von Spike hatte Vogelgesang auch eine Erklärung parat. „Die wollten gar nicht mehr Weltmeister werden! Böhm und Schäfer wurden von uns so eingespannt, dass sie künftig lieber kleinere Brötchen backen“, scherzte der 43-jährige Frankfurter. Zum Troste zollte Vogelsang den beiden Spike-Programmierern ein dickes Lob: „Das Bewertungsprogramm für die Partien auf der Bühne haben sie komplett nach unseren Vorgaben neu geschrieben. Es funktioniert hervorragend und kam beim Publikum sehr gut an!“ (Hartmut Metz)

1. e5 23. e1 d5 24. e3 d7
 25. h1 f6 26. g4 b2
 27. f4 c3 28. ef1 e5
 29. g6 f7 30. xe5 xe5
 31. e2 f8 32. g2 b5
 33. f3 b1 34. g1 c2
 35. h3 f7 36. f4 d4
 37. e1 ed6 38. xd6 exd6
 39. f1 a4 40. g2 c6
 41. d1 e5 42. h3 g8
 43. d2 d5 44. e2 e8
 45. h4 a5 46. d3 b5 47. h8
 f7 48. h5 e7 49. d1 a4
 50. e1 d6 51. d8 c7
 52. h8 b3 53. c8 b7
 54. b8 c7 55. c8 d6
 56. f8 c7 57. c8 d6
 58. d8 c6 59. c8 b5
 60. xb6 xb6 61. b8 c6
 62. xb3 c4 63. b8 c3 64. c8
 d6 65. a4 c5 66. d8 d7
 67. g2 d4 68. c1 b6
 69. xd7 xd7 70. f3 c6

71. e4 c5 72. d3 c7
 73. h4 g3 74. h5 f2 75. b1
 c6 76. b5 g1 77. xa5
 b6 78. b5 a6 79. d5 e3
 80. d7 a5 81. xg7 xa4
 82. g6 g5 83. c2 f4 84. h6
 b5 85. d3 xh6 86. xh6
 b6 87. xf6 1-0

Shredder (Meyer-Kahlen)
Pharaon (Zibi)
 CCM6 Livingston Chess960
 Computer WM (8)

SP 329



1.0-0 d5 2.e4 dxe4 3.dg3
 c6 4.b3 b6 5.d3 exd3 6.f4
 dxc2 7.xc2 b7 8.xh7
 xg2 9.f2 d5 10.d1 c5
 11.g4 h7 12.c3 e8 13.f5
 f6 14.h5 c7 15.e1 d6
 16.xg8 xg8 17.d2 f8
 18.h4 xc4 19.xc4 f7
 20.a3 d8 21.e2 d7 22.d2



Livingston

Chess960 Computer World Championship

Endstand nach der 9. Runde

Rang	Programm	Programmierer	S	R	V	Punkte
1.	Shredder	Meyer-Kahlen	7	1	1	7,5
2.	Jonny	Zwanzger	6	2	1	7,0
3.	Ikarus	Kolss	6	0	3	6,0
4.	Naum	Naumov	5	2	2	6,0
5.	Pharaon	Zibi	5	2	2	6,0
6.	Glaurung	Romstad	4	2	3	5,0
7.	Deep Sjeng	Pascutto	4	2	3	5,0
8.	Loop List	Reul	4	2	3	5,0
9.	TheBaron	Pijl	5	0	4	5,0
10.	Anaconda	Skibbe	4	1	4	4,5
11.	parSOS	Huber	4	1	4	4,5
12.	XiniX	Roon-Werten	4	1	4	4,5
13.	Spike	Böhm / Schäfer	3	2	4	4,0
14.	Patzer	Pfister	4	0	5	4,0
15.	Tomado	Üstün	3	1	5	3,5
16.	Homer	Mehrmann	3	1	5	3,5
17.	Hermann	Annuss	3	1	5	3,5
18.	AICE	Boussios	3	0	6	3,0
19.	Ant960	Secelle	2	0	7	2,0
20.	Kurt	Uwira	0	1	8	0,5



Weltmeisterliche Schlafmützen am Brett und im Bett Bacrot gewinnt FiNet Open vor Mamedya- rov und Grischuk

*Aserbaidchaner stört sich
nicht an zwei Patzern: „Ich
bin froh, noch am Leben zu
sein!“*

Etienne Bacrot hat ungeschlagen das FiNet Chess960 Open gewonnen. Der französische Weltklassemann lag mit 9,5:1,5 Punkten vor 248 Konkurrenten. Dafür kassierte er 45 Prozent der 7.500 Euro (3.375 Euro), die für das FiNet und Ordix Open zusammen auslobt werden. Bacrot stoppte in der neunten Runde den bis dahin acht Siege in Folge aneinander reihenden Schachrijar Mamedjarow. Der Weltranglistenzwölfte aus Aserbaidchan übersah ein primitives Matt mit Läufer und Dame, weil er mit Mehrqualität ein Remis vermeiden wollte. Anschließend verwechselte der 21-Jährige gedankenversunken gegen Alexander Grischuk Dame und Läufer. „Ich wollte mit der Dame meinen Läufer auf a3 decken. Deswegen stellte ich die Figur von d1 nach c1 – Grischuk machte mich darauf aufmerksam, dass der Zug unmöglich ist, weil auf d1 ein Läufer in der Ausgangsstellung

stand“, berichtete Mamedjarow. Da der zweifache Ordix-Sieger auf einen Läuferzug beharrte, hätte Weiß den Läufer auf a3 eingebüßt und gab deswegen sofort im siebten Zug auf!



**Die entscheidende Partie
Grischuk vs Bacrot der letzten
Runde**

Trotzdem blieb er mit 9:2 Zählern vor dem punktgleichen Russen. Die vermeidbaren Niederlagen und den verschenkten ersten Platz kommentierte Mamedjarow blendend gelaunt: „Ich bin froh, dass ich noch lebe. Zwei Tage vor meiner Abreise nach Mainz war ich in einen schweren Autounfall in Baku verwickelt!“ Den Patzer gegen Bacrot deklarierte er zu einem „üblichen Patzer“ und verwies auf ein Turmendspiel mit fünf gegen vier Bauern, in dem er in Reykjavik gegen Viswanathan Anand ein Selbstmatt konstruiert hatte. Chess960 gefällt Mamedjarow, kann er sich doch die Vorbereitung sparen und auf die faule Haut legen. „In Spanien wurde ich im April in einem Chess960-Turnier Erster“, berichtete der 21-Jährige. Bacrot atmete auf, nachdem er gegen Grischuk die Dame zum Patt opfern konnte. „Grischuk ist für mich nie ein leichter

Gegner, vor allem nicht mit Schwarz“, betonte der Turniersieger und analysierte die Spitzenpartie der letzten Runde, „ich hatte viel Glück, dass meine Tricks noch griffen. Das Patt im Damenendspiel sah ich schon bei Kxh5 voraus.“ Sein Kontrahent ärgerte sich. „Ich dachte, ich würde gewinnen. Nach dem Fehler mit d3 konnte ich zwar ein Dauerschach geben, aber das hätte mir nicht mehr zum ersten Platz gereicht.“ Um doch an Stelle Bacrots den nächsten Chess960-Weltmeister herausfordern zu dürfen, verzichtete der Vorjahres-Herausforderer von Anand auf ein Dauerschach und kämpfte mit nur zwei Bauern für einen Springer (jeder hatte auch noch eine Dame und weitere Bauern) mutig weiter. Als „schlechten Start“ wertete Grischuk die Niederlage in der fünften Runde gegen Pawel Tregubow. Ein Ausgleich sei allerdings Mamedjarows Schnitzer gewesen. Nach den zwei gelungenen Tagen glaubt Bacrot nicht an eine Fortsetzung seiner Serie. „Ich spiele immer nur an zwei der vier Tage in Mainz gut“, berichtete der Gallier und ergänzte schmunzelnd, „aber besser die zwei Tage habe ich in einem Turnier zusammen, anstatt wie zuvor meist jeweils verteilt auf das FiNet und das Ordix Open.“ Letzteres gedenkt dafür Mamedjarow zu gewinnen, kündigte er an – und wenn doch nicht: Er lebt weiter!

Als bester Deutscher kam Arkadij Naiditsch auf Platz vier. Der Dortmunder verbuchte 8,5:2,5 Punkte, war damit aber nicht zufrieden. „Ich habe die letzten zwei Partien nur remisiert“, klagte die nationale Nummer eins. Immerhin hatte er vorher aber Spieler wie Topfavorit Alexander Morosewitsch in die Knie gezwungen. Dank der besseren Feinwertung lag der russische Weltranglistenneunte vor Andrej Wolokitin (Ukraine), Gabriel Sargisian (Armenien), Witali Golod (Israel), dem für Bindlach Aktionär spielende Frankfurter Klaus Bischoff und Pentala Harikrishna. Wie schon bei den 4/4 gegen Naiditsch bei der U20-WM trumpschte der Großmeister aus Hyderabad auch im FiNet Open am zweiten Tag groß auf. Aus 3/5 machte er 8,5/11. Als ihm die Fans aus dem Presseraum ihre Enttäuschung kundtaten, dass er ein Remis abgab und nicht 6/6 holte, amüsierte Harikrishna. Aus Altersgründen wird Naiditsch den Inder nicht noch einmal in der U20-WM fordern dürfen. Titelverteidiger Harikrishna wird allerdings auch 21 und müsste gegen den gleichaltrigen Wolokitin antreten. Was lässt sich Organisator Hans-Walter Schmitt dazu einfallen? Wird die U20 zur U21 umfirmiert? Das könnte künftig nahtlos fortgesetzt werden, bis der dann 40fache Chess960-Weltmeister Harikrishna direkt in die Senioren-Klasse rochiert. Dort könnte anno 2046 der 102-jährige Vlastimil Hort warten ...

Apropos: Im Chess960-Open kam er am Morgen zu spät zur Runde. „Ich trank noch eine zweite Runde Kaffee, weil ich nicht wusste, dass es um 10 Uhr losgeht“, berichtete der gebürtige Tscheche im Sing-sang des „braven Soldaten Schwejk“. Seinen bei der Senioren-WM knapp unterlegenen Kontrahenten Lajos Portisch konnte Hort im Spielsaal auch nicht entdecken. Deshalb rief er diesen auf seinem Hotelzimmer an. Der aus dem Schlaf geschreckte Ungar hörte sich die Klage über die kampfflose Niederlage des Oberhauseners gegen den Russen Jewgeni Barejew an. Danach erkundigte er sich, offensichtlich noch nicht ganz Herr seiner Sinne, bei Hort: „Aber was ist mit meiner Partie?“ Der wegen seines Humors geliebte TV-Kommentator scherzte am Telefon: „Lajos, es kann sein, dass du vielleicht auch verloren hast ...“ Für die beiden Schlafmützen gab es jedoch ein Happyend: Hort gewann vor Portisch (beide 6,5:4,5 Punkte) die Senioren-Wertung des Opens, so dass der Ungar 2007 seinen Kameraden wieder im WM-Finale im Chess960 herausfordern darf.



Herausforderin von Weltmeisterin Kosteniuk für die Classic 2007 - Natalia Zhukova

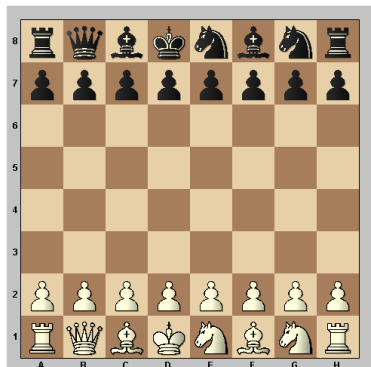
Standesgemäß wie Hort hat auch Alexandra Kosteniuk die Damen-Wertung für sich entschieden. Die Russin wies die deutlich beste Fortschrittswertung auf. Wie die Weltranglistendritte kamen auch Natalia Zhukova und der jungen Ungarin Anita Gara auf sieben Zähler. Die Ukrainerin trifft somit nächstes Jahr auf Kosteniuk bei der Clerical Medical Chess960 WM der Frauen. Ihre Chancen vergaben zum Teil in der Schlussrunde Viktorija Cmilyte (Lettland), Inna Gaponenko (Ukraine), Elisabeth Pähtz (Erfurt) und Zha Qin Peng (Niederlande/alle 6,5). Die Australierin Arianne Caoili kam wie Garas Schwester Ticia auf 5/11. Bei den Senioren folgten hinter Hort und Portisch Lev Gutman, Klaus Klundt und Anatoli Dontschenko (alle 6). Lew Bogojawlenskij holte 4,5 Punkte – beachtlich, bedenkt man, dass er mit 83 der älteste Teilnehmer im Feld war. In der U20 lagen der gut gestartete Csaba Balogh und sein ungarischer Landsmann Krisztian Szabo (beide 7) eineinhalb Punkte hinter Wolokitin und Harikrishna.

(Hartmut Metz)

Naiditsch - Balogh

CCM6 5. FiNet Open (6)

SP 694

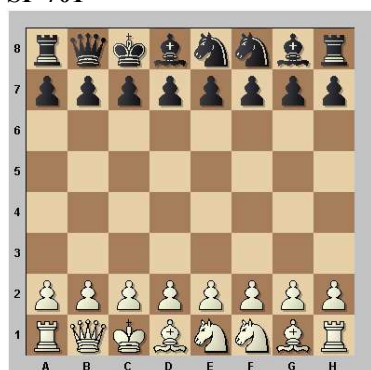


1.c4 ♘g6 2.d4 c6 3.♗g3 d5
 4.♗g5 ♘d6 5.♙f4 ♖e8 6.c5
 ♗h5 7.♙e5 f6 8.♙xd6 exd6
 9.♗xh7 ♖f7 10.♗xf8 ♙xf8
 11.e3 g6 12.♙e2 ♗g7 13.♗d3
 ♙f5 14.g4 ♙e4 15.f3 ♙xd3
 16.♙xd3 g5 17.♙g6 ♖e7
 18.♙c2 ♗e6 19.h4 gxh4
 20.♙xh4 ♙h8 21.♙xh8 ♙xh8
 22.cxd6 ♖xd6 23.O-O-O
 ♙h6 24.f4 ♙h3 25.♙b3 ♖c7
 26.♙b4 ♙xe3 27.♖b1 ♗xf4
 28.♙e1 ♗e2 29.♙h1 ♙d8
 30.♙a5 b6 31.♙xa7 ♖d6
 32.♙xb6 ♙d7 33.♙b8 ♙c7
 34.♙b4 c5 35.♙b6 1-0

Almasi, I. - Fridman

CCM6 5. FiNet Open (7)

SP 701



1.e4 e6 2.d4 d5 3.♗g3??
 ♙g5+ 0-1



Kosteniuk - Bareev

CCM6 5. FiNet Open (7)

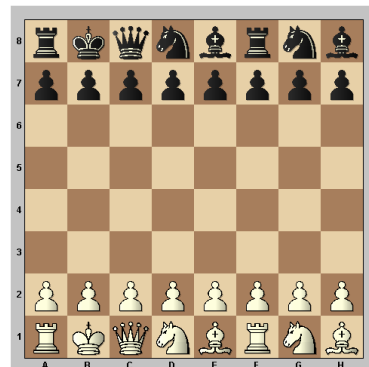
SP 701

1.e4 e5 2.♗d3 c6 3.h4 ♗f6
 4.f4 exf4 5.e5 ♗d5 6.c4 ♗b6
 7.♙c5 ♗e6 8.♙d6 ♙c7 9.c5
 ♗d5 10.♙b3 f6 11.♙xd5 cxd5
 12.exf6 gxf6 13.♙e7 ♙f7
 14.♙c2 ♙g6 15.♙c3 d4
 16.♙a3 ♙e8 17.♙xf6 a5
 18.♗h2 ♙a6 19.O-O f3
 20.♗xf3 ♙xd3 21.♙fe1 ♙g6
 22.♗e5 ♙f8 23.c6 ♙xf6
 24.♗xd7 ♙h2 25.♖h1 ♙g3
 26.♗xf6 ♙xh4 27.♙h3 ♙xh3
 28.gxh3 ♗g5 29.cxb7 ♖xb7
 30.♙e7 ♙c7 31.♙c1 ♙xf6
 32.♙cxc7 ♖b6 33.♙cb7 ♖c6
 34.♙ec7 ♖d5 35.♙b5 ♖d6
 36.♙b6 ♖xc7 37.♙xf6 ♗e4
 38.♙f4 d3 39.♖g2 ♗xd2
 40.♙d4 ♗b1 41.♖f2 d2
 42.♖e3 ♙h5 43.♙xd2 ♗xd2
 44.♖xd2 ♖d6 45.♖c3 ♖e5
 46.♖c4 ♙f7 47.♖b5 ♙xa2 0-1

Aleksandrov - Bischoff

CCM6 5. FiNet Open (8)

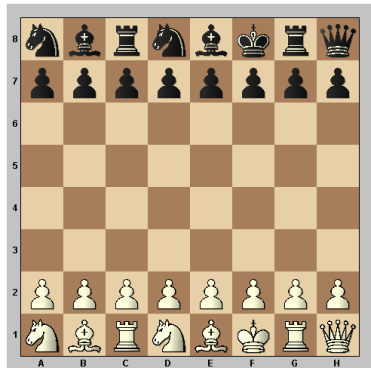
SP 811



1.e4 e5 2.d3 ♗c6 3.♗e2 g6
 4.f4 d6 5.♙c3 ♙d7 6.♙d2 ♙g7
 7.♗e3 ♗ge7 8.fxe5 dxe5
 9.♗d5 ♙e6 10.g3 h5 11.♗ef4
 ♙g4 12.♙g2 ♙d8 13.h3 ♙d7
 14.♗xe7 ♙xe7 15.♗d5 ♙d6
 16.b4 ♗d4 17.♙b2 c6 18.♗e3
 ♙e6 19.c3 ♗b5 20.O-O ♙d7
 21.♖h2 O-O 22.a4 ♗d6
 23.♙e2 a5 24.d4 axb4 25.d5
 cxd5 26.exd5 ♙f5 27.cxb4
 ♙xa4 28.♙xa4 ♙xa4 29.♙xe5
 ♙xe5 30.♗xf5 ♙e8 31.♗h6
 ♖g7 32.♙e3 ♙xb4 33.♙g5
 ♙d4 34.h4 ♙f6 35.♙c1 ♙e2
 36.♙a3 ♙e5 37.♗xf7 ♙xh4
 38.♖g1 ♙d4 39.♙f2 ♙f6 0-1

Bacrot - Mamedyarov
 CCM6 5. FiNet Open (9)

SP 184



1.d4 d5 2.c4 dxc4 3.♙f5 e6
 4.♙b4 c5 5.♗xc4 ♙d6 6.♙d3
 b6 7.♗b3 ♙b5 8.♗c3 ♙xd3
 9.exd3 a5 10.♙a3 ♙e7
 11.dxc5 a4 12.♗d2 0-0 13.0-
 0 b5 14.b4 ♗c6 15.g3 ♗fd8
 16.♗e4 g6 17.♗f3 ♗c7
 18.♗xc6 ♗d5 19.♗xb5 ♗xc3
 20.♗c4 ♗d5 21.♙b2 ♙f6 22.d4
 g5 23.♗e3 h5 24.♗xd5 ♗xd5
 25.♗e1 g4 26.♗e5 ♙xe5
 27.♗xe5 ♗xe5 28.dxe5 ♗h7
 29.♗c1 ♗d3 30.c6 ♗h7 31.c7
 ♗d7 32.♗g5 ♗d1 33.♗g2 ♗f3
 34.♗g1 ♗d1 35.♗g2 ♗xc7
 36.♗xh5 ♗g7 37.♗g5 ♗f8
 38.b5 ♗f3 39.♗g1 ♗d1
 40.♗g2 ♗c2 41.♙a3 1-0

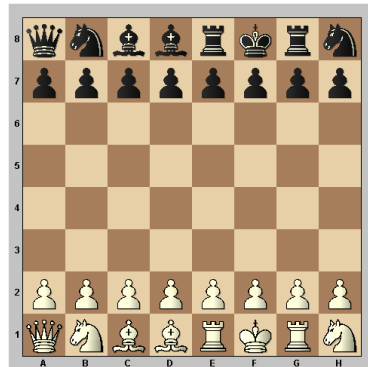
Almasi, Z. - Grischuk
 CCM6 5. FiNet Open (9)
 SP 184

1.d4 d5 2.♗b3 ♗b6 3.f3 g6
 4.0-0 0-0 5.♙g3 c6 6.c3 e5
 7.♗f2 ♗c4 8.e4 ♗e6 9.dxe5
 ♙xe5 10.exd5 cxd5 11.♗d3
 ♙f6 12.♗b4 ♙c6 13.♗f2 a5
 14.♗xc6 ♗xc6 15.♙d3 a4
 16.♙xc4 ♗xc4 17.♗a5 ♗cc8
 18.♗d1 d4 19.♗xb7 dxc3
 20.bxc3 ♗xc3 21.♗e2 ♙d4
 22.♗f1 ♗fc8 23.♗d6 ♗3c1
 24.♗ee1 ♗xd1 25.♗xd1 ♗c2
 26.h4 ♗xa2 27.h5 ♗f6 28.♗h3

♗a1 29.♗xa1 ♙xa1 30.♗g4
 ♗d4 31.♗xd4 ♗xd4 32.hxg6
 fxg6 33.♗c4 ♗b5 34.♗d2 a3
 35.♗b3 ♙b2 0-1

Bareev - Bacrot
 CCM6 5. FiNet Open (10)

SP 293



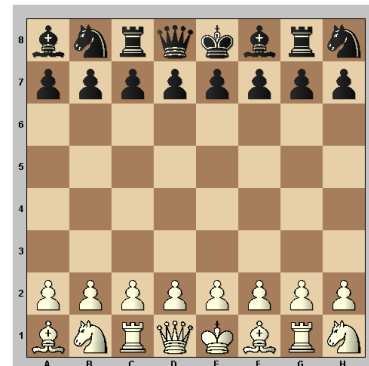
1.d4 d5 2.♗g3 b6 3.0-0 c5
 4.c3 ♗g6 5.dxc5 bxc5 6.e4
 dxe4 7.♗xe4 0-0 8.♗xc5 ♗h4
 9.f3 ♙b6 10.♙e3 ♗c6 11.b4
 ♗ed8 12.♗b2 ♙f5 13.♗d2 ♗d7
 14.♗db3 ♗e5 15.♗f2 ♗f6
 16.♙d4 ♗xd4 17.cxd4 ♗c6
 18.a3 ♙c7 19.♙c2 ♙xc2
 20.♗xc2 ♗f4 21.♗f2 ♗xh2
 22.♗e2 ♙g3 23.♗d3 ♙xe1
 24.♗xe1 ♗xg2 25.♗c3 ♗g3
 26.♗e2 ♗f4 27.♗f2 e5 28.♗e4
 ♗g6 29.dxe5 ♗xe5 30.♗bc5
 f5 31.♗d2 ♗g1 32.♗db3 ♗d8
 33.♗d2 ♗e3 34.♗b2 ♗xd2
 35.♗xd2 h5 36.♗a2 h4
 37.♗cb3 ♗d3 38.♗c8 ♗h7
 39.♗c5 ♗eg6 40.♗d4 ♗c2
 41.♗b2 ♗xb2 42.♗xb2 ♗e5
 43.♗d4 ♗g6 44.♗f1 ♗f6
 45.b5 g5 46.a4 g4 0-1

Naiditsch - Sargissian
 CCM6 5. FiNet Open (10)
 SP 293

1.c4 c5 2.♗c3 ♗c6 3.♗g3
 ♗g6 4.0-0 e6 5.f4 0-0 6.b3 f6
 7.e3 b6 8.♗b5 ♗b8 9.f5 ♗ge5
 10.♙e2 a6 11.♗c3 ♙c7
 12.♗b1 ♗f7 13.fxe6 dxe6
 14.♗e4 ♙b7 15.♗h4 ♗ce5
 16.♗ce4 ♗g6 17.♗h5 f5
 18.♗g5 ♗xg5 19.♗xg5 ♙d8
 20.♗h5 ♗h4 21.♗f2 g6
 22.♗h6 ♗e5 23.♙f1 f4 24.♗xf4
 ♙g5 25.♗xf8 ♗xf8 26.♙b2
 ♗xb2 27.♗xg5 ♗xd2 28.♗e2
 ♗d8 29.♗e5 ♗f6 30.♗xf6
 31.♗d2 ♗f5 32.♗xf5 exf5
 33.♗d7 ♙e4 34.♙e2 a5 35.♙f3
 ♙b1 36.♗d2 ♗f8 37.♗f2 ♗e7
 38.♙d5 ♗d6 39.♗f3 ♙e4
 40.♗f4 ♗f6 41.g4 g5 42.♗g3
 fxg4 43.♗xg4 h6 44.♗f2 ♗e5
 45.♙g8 ♗d8 46.♙f7 ♗d3
 47.♗h5 ♗xe3 48.♗xh6 g4
 49.♙g6 ♗h3 50.♗g5 ♙xg6
 51.♗xg6 g3 52.hxg3 ♗xg3
 53.♗f7 a4 54.bxa4 ♗a3
 55.♗e7 ♗xa4 56.♗d7 ♗xc4
 57.♗b2 ♗h4 58.♗c6 c4
 59.♗xb6 c3 60.♗g2 ♗b4
 61.♗c5 ♗b2 62.♗g1 ♗xa2
 63.♗c4 c2 64.♗b3 ½-½

Grischuk - Bacrot
 CCM6 5. FiNet Open (11)

SP 322





1.c4 c5 2.♘g3 ♘g6 3.b3 e6
 4.e3 b6 5.♗d3 f5 6.♗c3 ♗c6
 7.♗b1 ♗e7 8.0-0 0-0 9.f4 ♗f7
 10.♗f2 ♗h4 11.a3 d5 12.cxd5
 exd5 13.♖h5 d4 14.♗xf5 dxc3
 15.♗xc3 ♗ce7 16.♗e6 ♗d5
 17.♗xf7 ♗xf7 18.♖g4 ♗xg3
 19.hxg3 ♗c6 20.b4 cxb4
 21.axb4 b5 22.♗e1 ♗c7 23.e4
 ♗d4 24.♗e3 ♗c2 25.♗ef3 ♗e1
 26.♗e3 ♗c2 27.♗ee2 ♗c4
 28.d3 ♗xd3 29.♗exc2 ♗xc2
 30.♗xc2 ♗xc3 31.♗e6 ♗f8
 32.♗f5 ♗g8 33.♗e6 ♗f8
 34.♗f5 ♗g8 35.♗xc3 ♗d4
 36.♗h2 ♗xc3 37.♗xb5 ♗c7
 38.f5 ♗f8 39.e5 ♗f7 40.g4 h5
 41.e6 ♗xe6 42.fxe6 ♗xe6
 43.gxh5 ♗g4 44.g3 ♗h7
 45.♗c5 ♗h6 46.♗e3 ♗xh5
 47.♗xa7 ♗xb4 48.♗xg7 ♗d2
 49.♗h3 ♗h2 ½-½

Erenburg - Mamedyarov
 CCM6 5. FiNet Open (11)
 SP 322

1.e4 e5 2.♘g3 ♘g6 3.♗c4 ♗c5
 4.0-0 ♗c6 5.♗c3 0-0 6.b3 d6
 7.♗b2 ♗g5 8.♗a4 ♗f4 9.♗xc5
 dxc5 10.♗f3 ♗cd8 11.♗cd1 a6
 12.a4 ♗b4 13.♗f5 b5 14.axb5
 axb5 15.♗xe5 ♗xf5 16.exf5
 ♗xf3 17.gxf3 bxc4 18.♗xf4
 ♗xc2 19.bxc4 ♗d4 20.♗xc7
 ♗xf3 21.♗g2 ♗h4 22.♗h3
 ♗d4 23.♗e5 ♗xc4 24.♗fg1
 ♗xf5 25.♗g5 ♗h4 26.♗g2 g6
 27.♗c1 f6 28.♗xf5 gxf5
 29.♗d6 ♗g4 30.♗f1 ♗d8
 31.♗xc5 ♗xd2 32.♗e3 ♗a2
 33.♗c7 f4 34.♗d4 f3 35.♗xf6
 ♗f4 36.♗c3 ♗c2 37.♗e5 ♗b4
 0-1



Chess Classic Mainz Chess960 FiNet Open (Top 50 nach der 11. Runde)

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Punkte
1.	Bacrot, Etienne	GM	2708	9,5
2.	Mamedyarov, Shakhriyar	GM	2722	9
3.	Grischuk, Alexander	GM	2719	9
4.	Naiditsch, Arkadij	GM	2669	8,5
5.	Morozevich, Alexander	GM	2730	8,5
6.	Volokitin, Andrej	GM	2677	8,5
7.	Sargissian, Gabriel	GM	2680	8,5
8.	Golod, Vitali	GM	2585	8,5
9.	Bischoff, Klaus	GM	2528	8,5
10.	Harikrishna, Pentela	GM	2682	8,5
11.	Mchedlishvili, Mikhail	GM	2572	8
12.	Almasi, Zoltan	GM	2657	8
13.	Kasimdzhanov, Rustam	GM	2673	8
13.	Erenburg, Sergey	GM	2560	8
15.	Aleksandrov, Alexcey	GM	2634	8
16.	Fridman, Daniel	GM	2562	8
17.	Graf, Alexander	GM	2592	8
18.	Vaganjan, Rafael Agred	GM	2601	8
19.	Bareev, Evgeny	GM	2701	7,5
20.	Gyimesi, Zoltan	GM	2614	7,5
21.	Vescovi, Giovanni	GM	2619	7,5
22.	Cvitan, Ognjen	GM	2527	7,5
23.	Leitao, Rafael	GM	2598	7,5
24.	Gofshtein, Leonid	GM	2520	7,5
25.	Lanka, Zigurds	GM	2510	7,5
26.	Jankovic, Alojzije	GM	2525	7,5
27.	Ruck, Robert	GM	2537	7,5
28.	Halkias, Stelios	GM	2551	7,5
29.	Wahedi, Ahmad Siar		2283	7,5
30.	Agrest, Evgenij	GM	2587	7,5
31.	Balogh, Csaba	GM	2609	7
32.	Pinter, Jozsef	GM	2532	7
33.	Tregubov, Pavel	GM	2580	7
34.	Kosteniuk, Alexandra	GM	2540	7
35.	Buhmann, Rainer	IM	2552	7
36.	Döttling, Fabian	GM	2550	7
37.	Horvath, Adam	GM	2495	7
38.	Meijers, Viesturs	GM	2482	7
39.	Berelovich, Aleksandar	GM	2571	7
40.	Postny, Evgeny	GM	2590	7
41.	Glek, Igor	GM	2560	7
42.	Medvegy, Zoltan	GM	2503	7
43.	Szabo, Krisztian	IM	2469	7
44.	Porper, Eduard	IM	2477	7
45.	Dgebuadze, Alexandre	GM	2535	7
46.	Prusikin, Michael	GM	2547	7
47.	Drabke, Lorenz Maximilian	IM	2402	7
48.	Margolin, Boris	IM	2445	7
49.	Gangunashvili, Merab	GM	2591	7
50.	Maier, Christian	IM	2378	7

Herausgeber:

Frankfurt Chess Tigers

Redaktion:



Mike Rosa (mike.rosa@chesstigers.de)



Björn Weick (bjoern.weick@freenet.de)

Bilder:

Eric van Reem

Thilo Gubler

Grafiken:

Fränk Stiefel (www.fussball-art.de)



WWW.CHESSTIGERS.DE